

Wintermonate als Voraussetzung für Früchte

Unsere Obstsorten benötigen trotz vorheriger Knospenbildung im vorangegangenen Sommer einen Kältereiz von wenigstens einigen Tagen unter 0 °C. Mitunter brauchen sie bis zu 1200 Stunden unter 7 °C, damit sie nach der Ruhepause überhaupt austreiben und Früchte bilden können. Sehr kalte Frosttemperaturen können jedoch bei Sorten, deren Holz eher empfindlich reagiert, Probleme verursachen.

Die Vegetationsruhe ist beim Winterschnitt von Vorteil, weil man die Baumstruktur sehr gut erkennen kann. Korrekt ausgeführt steigert das „Ausputzen“ im Winter den Ertrag qualitativ und quantitativ. Der Winter ist also in zweifacher Hinsicht eine gute Vorbereitungsphase für den späteren Obstgenuss.



Der Winter hat in unseren Breiten durchaus seine Vorteile.

Bilder: Ralf Hermann Melber